

SPORT-GALA 2016

Die Große Kreisstadt ehrt die Schnellsten und Besten des vergangenen Jahres



Die besten Erwachsenensportler des Jahres 2015 der Großen Kreisstadt Schwandorf

Foto: Gabi Schönberger

„Einfach den Ball sauber über das Netz spielen“

EHRUNGEN Rund um die Übergabe der Urkunden erzählten Athleten von der Faszination ihres Sports – und verblüffend einfachen Rezepten, erfolgreich zu sein.

SCHWANDORF. Der perfekte Schuss ins Bulls-eye, die perfekte Zeit durch das Wettkampfbecken, die perfekte Choreographie, um die Punktrichter zu überzeugen, das perfekte Zusammenspiel in der Mannschaft, die perfekte Rückhand gegen den Lauf des Gegners, das letzte Quäntchen Glück – es sind diese und noch viele weitere Erfolge, nach denen Sportler streben. Die 160 von ihnen, die bei der Sportgala Schwandorf geehrt wurden, haben in ihrer jeweiligen Disziplin gezeigt, dass diese Ziele mit Training und Liebe zum Sport erreichbar sind, ob man nun acht Jahre alt ist oder 88. Von Ju-Jitsu, Leichtathletik und Triathlon bis Tischtennis, Luftgewehr-Schießen und Kegeln war wieder einmal fast jede Facette des Sports vertreten, auch die eher exotischen wie Orientierungslauf oder Finswimming. Dabei war die Teilnehmerliste von oberpfälzer, bayerischen, deutschen und teils sogar internationalen Titelträgern nur so überfüllt. Zunächst übergaben Sportredakteur Andreas Allacher und Redaktionsleiter Gunther Lehmann von der Mittelbayerischen Zeitung, Oberbür-

germeister Andreas Feller, Organisator Thomas Fink und Ehrengast Monika Karsch die MZ-Awards für die Sportler des Jahres. Karsch, international erfolgreiche Pistolenschützin und Weltcup-Siegerin von 2014, war eine der vielen Sportler, die die Moderatoren Armin Wolf und Matthias Koch im Lauf des Abends immer wieder zum Interview baten. Bei Monika Karsch verwandelte sich die Konversation über die Schwierigkeiten der Vereinbarkeit von junger Familie und Profisport schnell in eine kleine Sportlehrstunde für das Publikum. Die Zuschauer, die während des restlichen Abend auf ihren Stühlen nicht gerade körperlich aktiv waren, bekamen dabei eine Kostprobe von sogenannter „Live-Kinetik“. Es zeigte sich einmal mehr, dass selbst grundlegende Körperkoordination von den Zuschauerreihen her leichter aussieht als es in Wahrheit ist, was für einige Verrenkungen und Gelächter sorgte. Der Schwandorfer Athlet Michael Zilch hatte es sich zur Aufgabe gemacht, seinen Sport, den „Präzisions Parcours“, in einfachen Worten zu erklären, wie auch dessen Faszination, „das Gefühl, mit seinem Gerät Höchstleistungen zu erreichen“. Der bodenständigste Sport-Tipp kam vom achtjährigen Tennisspieler und MZ-Nachwuchssportler des Jahres, Silas Liebl aus Schwarzenfeld. Der beantwortete die Frage nach dem Geheimnis seines Erfolgs so: „Das Wichtigste ist eigentlich, den Ball immer sauber übers Netz zu spielen“. (mda)

Körperbeherrschung und Konzentration

Die Leser der Mittelbayerischen Zeitung kürten dieses Jahr die Sport-schützin Annika Weigl zur Sportlerin des Jahres. Frisch vom Gymnasium an die Regensburger Uni zum Lehramtsstudium gewechselt, kann sie auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2015 zurückblicken. Mit ihrer Mannschaft, der SG Jurabund Bubach, ist sie auf ungebremsstem Erfolgskurs, selbst ist sie amtierende Bayerische Meisterin, im Einzelwettkampf liegend über 60 Meter der Juniorinnen B und mit der Mannschaft der Juniorinnen A.

Was bedeutet diese Auszeichnung für dich?

Es ist auf jeden Fall eine große Ehre für mich, und es zeigt mir, dass viele hinter mir stehen, hinter meinem Sport und hinter dem, was ich tue. Und es freut mich dann um so mehr, dass mich so viele gewählt haben.

Kannst du deinen Sport kurz beschreiben?

Ich schieße mit Luftgewehr und mit KK (Kleinkaliber). Bei meinem Sport kommt einfach auf Körperdisziplin, auf Körperbeherrschung und auf Konzentration an. Es ist schon anstrengend manchmal. Aber für mich ist der Reiz am Schießen, dass ich runterkommen kann. Man konzentriert sich, man blendet die Welt aus, man kann seinen Stress vergessen. Und die Präzision eben, dass man jeden Schuss in die Mit-

INTERVIEW



MZ-SPORT-AWARD-GEWINNERIN ANNIKA WEIGL

Haben Sie weitere Fragen? Schreiben Sie uns! nachrichten@mittelbayerische.de

sie meistens auch interessiert, viele haben keine Ahnung, was der Sport eigentlich bedeutet, wie er abläuft. Ich denke, dass es vielen Spaß machen würde, wenn sie es sich einfach mal vorurteilsfrei anschauen würden.

Wie sieht die sportliche Zukunft für dich aus?

Ich werde mich auf jeden Fall jetzt erst mal auf mein Studium konzentrieren. Das ist ja das, von dem ich mal abbeißen muss, sozusagen. Und dann mal schau. Die Zeit, die da überbleibt, wird eben noch zum Schießen genutzt.

Stand bei dir mal eine Profikarriere im Raum?

Nein. Ich habe, als ich anfang, den Drang gehabt, mal in den Nationalkader zu kommen, aber ich habe dann Probleme mit meinem Rücken bekommen, da hat mir das Schießen eine Zeit lang keine Lust mehr gemacht. Und dann ist das Ganze so ein bisschen im Sand verlaufen. Und jetzt schieße ich halt noch, weils mir Spaß macht.

Was bietet das Sport-Jahr 2016 für dich?

Meine zwei Ziele sind, dass ich wieder auf der Landesmeisterschaft mitschieße und dann auf der Deutschen vielleicht ein oder zwei Starts habe. Und was natürlich schön wäre, wäre der Aufstieg in die Landesliga mit meiner Mannschaft. Das ist eigentlich das oberste Ziel. (mda)



Diese Kinder und Jugendlichen erbrachten im vergangenen Jahr herausragende sportliche Leistungen.

Foto: Gabi Schönberger